



Lüsseltaler Wasserversorgung
Fehrenstrasse 5
4226 Breitenbach

Breitenbach, 11.10.2023

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) im Trinkwasser

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Rahmen einer schweizweiten Untersuchungskampagne des Verbandes der Kantonschemiker der Schweiz (VKCS) wurde Trinkwasser auf den Gehalt an per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) untersucht.

Am 12. Oktober 2023 sollen die Resultate veröffentlicht werden. Die Entnahmestellen werden nicht erwähnt sein.

564 Trinkwasserproben aus der Schweiz und Liechtenstein wurden analysiert, davon stammen 20 aus dem Kanton Solothurn. Eine Probe wurde im Mai 2023 im Pumpwerk Längacker der Lüsseltaler Wasserversorgung (LWV) in Breitenbach entnommen.

Beurteilt wurden die Proben nach der Verordnung über Trink-, Bade- und Duschwasser (TBDV) vom 16. Dezember 2016.

Der Bericht des Gesundheitsamts des Kantons Solothurn mit der Analyse ist angehängt.

Hier eine Zusammenfassung:

- Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) sind schwer abbaubare Chemikalien, die seit Jahrzehnten auf dem Markt sind. Einige Verbindungen aus der Gruppe der PFAS wurden aufgrund ihrer technischen Eigenschaften über viele Jahre in verschiedenen industriellen Prozessen und Produkten eingesetzt, darunter in Textilien, elektronischen Geräten, Papierbeschichtungen, Farben, Feuerlöschschäumen und Skiwachsen. Sie zeichnen sich durch ihre biologische, chemische und thermische Stabilität sowie ihre wasser- und fettabweisenden Eigenschaften aus.
- Viele dieser Verbindungen wurden in Europa 2010 und 2020 weitgehend verboten, um mögliche Gesundheits- und Umweltrisiken zu minimieren.
- Trotzdem sind diese Stoffe nach wie vor in der Umwelt, der Nahrungskette und im menschlichen Körper nachweisbar. PFAS werden insbesondere durch tierische Lebensmittel und Trinkwasser aufgenommen.
- Die Resultate zeigen, dass die in der TBDV gegebenen Grenzwerte für 3 kritischen Verbindungen mit einer Reserve mit Faktor 5 – 150 unterschritten werden.
- **Die Probe erfüllt, soweit untersucht, die aktuellen gesetzlichen Anforderungen.**

Das ist eine gute Nachricht.

Der Bund plant per Januar 2026 eine Anpassung der TBDV an die EU-Trinkwasserrichtlinie.

Ab diesem Zeitpunkt wird der Höchstwert für die **Summe** von 20 PFAS-Verbindungen nur noch 0.1 Mikrogramm pro Liter im Trinkwasser betragen.

In der Grundwasserprobe aus dem Pumpwerk Längacker lag der gemessene Wert der **Summe** der 20 PFAS-Verbindungen bei 0.108 Mikrogramm pro Liter, also 8 % über dem zukünftigen Grenzwert.

Es wird vermutet, dass die gefundenen Substanzen von Feuerlöschschäumen stammen.

Dies war Anlass für den Vorstand der LWV, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um die Thematik zu behandeln.

Dem Vorstand der LWV und der Arbeitsgruppe ist es wichtig, zeitnah und transparent zu informieren.

Der erste Schritt ist, Sie als Gemeinde und Kunde der LWV mit diesem Schreiben über die Situation zu informieren.

Die Arbeitsgruppe hat bereits weitere Probeentnahmen und -analysen in Auftrag gegeben:

Die vorgesehenen 10 Proben werden in Erschwil, Büsserach, Breitenbach, Brislach und im Pumpwerk Längacker entnommen werden. Wir erwarten die Resultate Ende November oder Anfang Dezember. Natürlich werden wir diese Resultate sofort kommunizieren.

Wir haben ein Informationsblatt für interessierte oder besorgte Einwohner erarbeitet, welches wir Ihnen bei Bedarf zustellen werden. Dies können Sie dann für die gemeindeeigene Kommunikation verwenden.

Es wurde entschieden, dass Fragen und Anregungen nur schriftlich entgegengenommen werden.

Dafür wurde eine E-Mailadresse eingerichtet: pfas.lwv@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Im Namen des Vorstandes und der Arbeitsgruppe der LWV

Armin Sollberger

4226 Breitenbach